
ÉPREUVE COMMUNE - FILIÈRES MP - PC - PSI - TSI - TPC

LANGUE VIVANTE B**ALLEMAND - ARABE - ITALIEN - PORTUGAIS - RUSSE**

L'épreuve de langue vivante B est obligatoire pour l'EEIGM Nancy (filières MP, PC et PSI)

Mardi 30 avril : 17 h 30 - 18 h 30

N.B. : si un candidat croit repérer ce qui paraît être une erreur d'énoncé, il le signalera par écrit :
- en cochant la case 40 A (1^{re} ligne) ;
- en expliquant au verso de la grille réponse les raisons des initiatives qu'il a été amené à prendre et poursuivra normalement son épreuve.

<p>L'usage d'un dictionnaire et de machines (calculatrice, traductrice, etc.) est strictement interdit.</p>
--

INSTRUCTIONS GÉNÉRALES**Définition et barème**

QCM en trois parties avec quatre propositions de réponse par item.

- I. Compréhension : 12 questions (10 points sur 20)
II. Lexique : 12 questions (5 points sur 20)
III. Compétence grammaticale : 15 questions (5 points sur 20)

Réponse juste : +3

Pas de réponse : 0

Réponse fausse ou réponses multiples : -1

Instructions

Lisez le texte et répondez ensuite aux questions.

Choisissez parmi les quatre propositions de réponse (A, B, C ou D) celle qui vous paraît la mieux adaptée. Il n'y a qu'une seule réponse possible pour chaque item.

Reportez votre choix sur la feuille de réponse.

Index "alphabétique"

Allemand : pages 2 à 6

Arabe : pages 7 à 11

Italien : pages 12 à 16

Portugais : pages 17 à 21

Russe : pages 22 à 26

ALLEMAND

Unter Strom

Der Aachener Professor Günther Schuh macht der Autoindustrie mit günstigen Elektrofahrzeugen Konkurrenz. Kann er ihr gefährlich werden?

An einem Donnerstagmorgen im September, Angela Merkel eröffnet gerade in Frankfurt die IAA, die 67. Internationale Automobil-Ausstellung, eine der größten und bedeutendsten Fachmessen der Welt, betritt Günther Schuh das Büro seines Autounternehmens in Aachen. Die Kanzlerin spricht in Frankfurt über die Zukunft des Autos, sie redet vom autonomen
5 Fahren, von neuen Antriebstechnologien und von den Versuchen der Bundesregierung, Elektromobilität attraktiver zu machen. Schuh hört sich die Rede nicht an, auch nicht die Reden der Konzernchefs von VW, Daimler und BMW, er wird erst gar nicht nach Frankfurt fahren. Er hat Wichtigeres zu tun.

Schuh ist Wissenschaftler und Unternehmer. Er ist Professor für Produktionstechnik an der
10 Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen, einer der renommiertesten Hochschulen für Ingenieure in Europa. Und er ist Geschäftsführer einer Elektroauto-Firma namens *e.Go Mobile AG*. Kein Name, der einem zuerst in den Sinn kommt, wenn man an den Automobilstandort Deutschland denkt. Doch *e.Go Mobile*, ein Unternehmen mit 140
15 Mitarbeitern, hat das entwickelt, was die großen Konzerne in den vergangenen Jahren weitgehend versäumt haben: ein günstiges, also massentaugliches Elektroauto. 2018 soll es auf den Markt kommen. Es ist nicht das erste Elektroauto von Schuh: Er hat vor rund sieben Jahren den StreetScooter erfunden, den batteriebetriebenen und emissionsfreien Transporter, mit dem die Deutsche Post mittlerweile Pakete ausliefert. Kurz: Günther Schuh aus Aachen spricht nicht über die Zukunft des Autos, er gestaltet sie.

Schuh ist 58 Jahre alt, hat aber die zupackende Energie eines Jungunternehmers. Der Ingenieur und die deutsche Automobilindustrie – eigentlich hätten sie sich viel zu sagen. Aber dass Schuh nicht zur IAA fährt, ist bezeichnend: Er ist ein Pionier und Erneuerer der Branche, aber was er geleistet hat, hat er nicht mit der Autoindustrie vollbracht, sondern gegen sie. Als Naivling haben ihn die Konzernchefs verhöhnt, als verrückten Professor und Ingenieur. Erst
25 seitdem die Post, einer der wichtigsten deutschen Logistikkonzerne, mit Schuhs elektrischen Lieferwagen durch die Republik fährt, wird er anders angeschaut.

Schuh erzählt, wie er zum Elektroauto-Pionier wurde. Er wagte sich 2010 an ein Experiment: Zusammen mit einem Kollegen wollte er beweisen, dass es möglich ist, ein alltagstaugliches und bezahlbares Elektrofahrzeug zu bauen. Sie nannten es StreetScooter und entwarfen Pläne.
30 Doch als Schuh sie den Autokonzernen vorlegte, erntete er Gelächter. 2011 präsentierte Schuh einen Prototyp des StreetScooter auf der IAA. Angela Merkel ließ sich den Elektrotransporter vorführen, nuschelte ein lobendes "Weiter so" und stapfte davon. Aber Schuh sagt, ihn habe das ermutigt.

Der Rest ist deutsche Automobilgeschichte: Als der Deutschen Post die Idee kam, ihre
35 Lieferwagenflotte für den Brief- und Paketdienst auf umweltfreundliche Elektroautos umzustellen, hatten die deutschen Autobauer ihr nichts zu bieten. So landete die Post bei der Aachener StreetScooter GmbH. Der Ingenieur und sein Team bauten dem Konzern einen maßgeschneiderten Transporter. 2014 kaufte die Post dem Professor das Unternehmen dann ab. Derzeit sind rund 3 000 StreetScooter für die Post im Einsatz. Mittelfristig soll die ganze
40 Flotte, die aus knapp 70 000 Fahrzeugen besteht, durch Elektrotransporter ersetzt werden. Gerade hat die Post angekündigt, in Nordrhein-Westfalen eine zweite Fabrik zu eröffnen. Sie

verkauft die Lieferwagen inzwischen auch an andere Firmen.

45 Dass in Deutschland bisher so wenige Elektroautos verkauft wurden, wird oft damit erklärt, dass man selbst mit einem voll geladenen Fahrzeug nicht besonders weit kommt. Oder damit, dass es zu wenige Ladestationen gibt. Oder sogar mit der Skepsis der Deutschen gegenüber der Elektromobilität. Alles Quatsch, sagt Günther Schuh. Für ihn liegt das Problem im Preis. "Der Markt ist längst da, aber E-Autos sind einfach zu teuer", sagt er. Womit er er nicht ganz Unrecht hat. Ein Kleinwagen wie der e-up! von VW kostet rund 27 000 Euro, auch für den Smart Electric Drive von Daimler muss man 22 000 Euro bezahlen.

50 Wenn Schuh erst einmal redet, wirkt er, als stünde er unter Strom. Der nächste Termin ist ein Pressetermin. Er habe gerade sehr viele Pressetermine, sagt Schuh, oft arbeite er 14 Stunden am Tag. Er versuche dennoch allen Anfragen nachzukommen; er freue sich ja, wenn er und sein Unternehmen bekannter würden. Sogar im Sommerurlaub auf Sardinien, wo er ein Boot besitzt, ist er einmal frühmorgens für ein Radiointerview aus dem Bett gekrochen.

55 Die Werkhalle sieht nicht so aus, wie man sich eine Autofabrik vorstellt. Es gibt keine Fließbänder, keinen Lackgeruch, überhaupt wenig Lärm. Dafür surrt ein 3-D-Drucker vor sich hin. Aber hier ist der Prototyp des e.Go Life entstanden, des bislang preisgünstigsten E-Autos. Es hat in der Basisversion mit einer Reichweite von etwa 130 Kilometern und einer Batterieladezeit von rund sechs Stunden einen Listenpreis von 15 900 Euro. Nach Abzug der
60 E-Prämie bleibt für den Kunden ein Preis von 11 900 Euro.

Im Frühjahr 2018 soll die Serienproduktion des e.Go Life in einer neuen Fabrik in Aachen starten. Sie wird vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert und soll im Juli die ersten Autos ausliefern. Später sollen 20 000 der günstigen Elektroflitzer pro Jahr produziert werden. Günther Schuh schätzt das Potenzial des deutschen Marktes für E-Autos auf insgesamt
65 400 000 Neuzulassungen pro Jahr. Mit dem e.Go Life wird er also nur einen Teil des Marktes bedienen können. "Für die deutschen Autokonzerne bleibt noch genug übrig", sagt er.

Nach: *Die Zeit*, 5. Oktober 2017

I. COMPRÉHENSION

Choisissez la réponse qui vous paraît la plus adéquate en fonction du sens du texte.

1. Günther Schuh

- (A) arbeitet in einer Aachener Elektroauto-Firma.
- (B) leitet die Internationale Automobil-Ausstellung in Frankfurt.
- (C) hat die Bundeskanzlerin zur 67. IAA eingeladen.
- (D) kann heute leider nicht nach Frankfurt fahren.

2. Er denkt, dass

- (A) Angela Merkel sich optimal für Elektroautos einsetzt.
- (B) die großen deutschen Autoindustriellen für seine Firma sehr wichtige Partner sind.
- (C) die Elektroautos seines Unternehmens mit den großen Autokonzernen konkurrieren können.
- (D) es für ihn sehr schwer ist, zugleich als Professor und als Geschäftsführer zu arbeiten.

3. Das Aachener Elektroauto-Unternehmen

- (A) muss noch sieben Jahre lang an seinem ersten Modell arbeiten.
- (B) ist jetzt schon in ganz Europa berühmt.
- (C) braucht eigentlich viel mehr Personal.
- (D) wird bald ein konkurrenzfähiges Elektroauto vermarkten.

4. Die Deutsche Post

- (A) wollte bisher noch kein einziges E-Auto bei Günther Schuh kaufen.
- (B) benutzt seit mehreren Jahren Elektrolieferautos, die Schuh erfunden hat.
- (C) findet die Entwicklungen der großen Autokonzerne viel leistungsfähiger.
- (D) glaubt nicht mehr an die Zukunft der E-Autos von Schuh.

5. Die traditionellen Autobauer
- (A) wollten unbedingt mit der Deutschen Post zusammenarbeiten.
 - (B) haben sich am Anfang über den Professor lustig gemacht.
 - (C) waren sofort an dem neuen Elektrotransporter-Konzept interessiert.
 - (D) bewundern Günther Schuh als Erfinder und Pionier.
6. Die Bundeskanzlerin
- (A) präsentierte 2011 den Konzernchefs Günther Schuhs Erfindung auf der Fachmesse.
 - (B) verstand sofort, wie revolutionär das neue E-Auto-Konzept war.
 - (C) wollte den ersten Elektrotransporter persönlich testen.
 - (D) gab Schuh einen neuen Elan, weiter zu forschen.
7. Der Elektroauto-Pionier
- (A) ist immer noch jung und dynamisch.
 - (B) baut saubere, aber unpraktische Lieferwagen.
 - (C) entwickelt preiswerte und saubere Autos.
 - (D) ist jetzt älter und entmutigt.
8. Infolge des Geschäftes zwischen Schuh und der Post
- (A) machte die Post viel höhere Investitionen in E-Lieferautos.
 - (B) musste der ruinierte Ingenieur seine Firma verkaufen.
 - (C) musste die Post 3 000 Fahrzeuge an Konkurrenten verkaufen.
 - (D) wollte die Post nicht mehr mit der Elektroauto-Firma zusammenarbeiten.

9. Laut Günther Schuh sind E-Autos vor allem nicht attraktiv, weil
- (A) viele Konsumenten noch kein Vertrauen zu Elektromobilität haben.
 - (B) man mit E-Autos nicht weit fahren kann.
 - (C) der Preis dieser Autos viel zu hoch ist.
 - (D) es nicht genug Ladestationen gibt.
10. Medien und Journalisten
- (A) trifft der Professor nur sehr selten.
 - (B) interessieren sich anscheinend sehr für Schuhs Elektroautos.
 - (C) kritisieren dauernd Schuhs neues E-Auto-Konzept.
 - (D) haben ein Komplott der großen Autokonzerne gegen *e.Go Mobile* entdeckt.
11. Die neue Autofabrik von Günther Schuh
- (A) wird erlauben, günstige E-Autos serienmäßig zu produzieren.
 - (B) muss dringend modernisiert werden.
 - (C) sieht genauso aus wie die anderen Fabriken.
 - (D) wird im Sommer nach Sardinien verlagert.
12. Die Produktion des e.Go Life
- (A) wird einen Großteil des deutschen Markts decken.
 - (B) wird erst ab Sommer 2018 starten.
 - (C) wird durch die großen Autokonzerne gebremst.
 - (D) wird eigentlich nur 5 Prozent des Potenzials des deutschen Markts ausmachen.

II. LEXIQUE

Choisissez la réponse qui vous paraît la plus appropriée en fonction du contexte.

13. bedeutendsten (Zeile 2)

- (A) ältesten
- (B) interessantesten
- (C) spezialisiertesten
- (D) wichtigsten

14. , der einem in den Sinn kommt (Zeile 12)

- (A) , den man vergisst
- (B) , an den man denkt
- (C) , der einem gefällt
- (D) , den man versteht

15. vergangenen (Zeile 14)

- (A) schwierigen
- (B) nächsten
- (C) letzten
- (D) besten

16. mittlerweile (Zeile 18)

- (A) jetzt
- (B) fleißig
- (C) früher
- (D) sorgfältig

17. bezeichnend (Zeile 22)

- (A) gefährlich
- (B) charakteristisch
- (C) ärgerlich
- (D) unhöflich

18. haben ihn verhöhnt (Zeile 24)

- (A) haben ihn ausgelacht
- (B) haben ihn unterstützt
- (C) haben ihn beneidet
- (D) haben ihn ausgezeichnet

19. vorlegte (Zeile 30)

- (A) schenkte
- (B) wegnahm
- (C) zeigte
- (D) verkaufte

20. sind im Einsatz (Zeile 39)

- (A) sind bestellt worden
- (B) haben eine Panne
- (C) sind im Betrieb
- (D) werden vermisst

21. Womit er nicht ganz Unrecht hat (Zeilen 47-48)

- (A) Womit er hundertprozentig Recht hat
- (B) Womit er überhaupt nicht Recht hat
- (C) Womit er natürlich Unrecht hat
- (D) Womit er zum Teil Recht hat

22. , wo er ein Boot besitzt (Zeile 54)

- (A) , wo er ein Boot hat
- (B) , wo er ein Boot ausleiht
- (C) , wo er auf einem Boot wohnt
- (D) , wo er ein Boot vermietet

23. Abzug (Zeile 59)

- (A) Besprechung
- (B) Addieren
- (C) Angebot
- (D) Subtrahieren

24. gefördert (Zeile 62)

- (A) getestet
- (B) finanziell unterstützt
- (C) oft kritisiert
- (D) verboten

III. COMPÉTENCE GRAMMATICALE

Choisissez la réponse adéquate.

25. Der Ingenieur beschäftigt sich mit E-Auto.

- (A) ein neuem
- (B) eine neue
- (C) einem neuen
- (D) eines neue

26. Ist die IAA die Automobil-Fachmesse der Welt?

- (A) mehr berühmt
- (B) berühmteste
- (C) berühmten
- (D) berühmtest

27. Dort spricht die Kanzlerin Elektromobilität.

- (A) von
- (B) wegen
- (C) auf
- (D) zu

28. Du sie vielleicht

- (A) wirst / treffen.
- (B) habst / treffen.
- (C) wird / getroffen.
- (D) werde / getroffen.

29. sehen wir die Kanzlerin?

- (A) Wenn
- (B) Wer
- (C) Wann
- (D) Wen

30. Der Mann ist Wissenschaftler, auch Unternehmer.

- (A) denn ist es
- (B) sondern ist er
- (C) dann es ist
- (D) aber er ist

31. Die Stadt Aachen liegt Deutschland.

- (A) nach die
- (B) im dem
- (C) in die
- (D) in

32. Viele Deutsche ein günstiges Elektroauto kaufen.

- (A) magen
- (B) möchten
- (C) magt
- (D) möge

33. Die Post hat E-Lieferwagen gekauft.

- (A) ihrer erster
- (B) seinen erste
- (C) sein ersten
- (D) ihre ersten

34. der Professor und sein Team allein arbeiten mussten, haben sie ein konkurrenzfähiges Elektroauto entwickelt.

- (A) Damit
- (B) Anstatt
- (C) Obwohl
- (D) Vorher

35. Die Chefs der Autokonzerne, wir denken, waren gar nicht nett.

- (A) an die
- (B) dass
- (C) von die
- (D) ihnen

36. Der Prototyp des neuen E-Autos in der neuen Fabrik

- (A) hat / erzeugen sein.
- (B) ist / produzieren werden.
- (C) ist / erzeugt worden.
- (D) habt / reproduziert.

37. Man doch nicht 14 Stunden am Tag arbeiten!

- (A) wollt
- (B) darf
- (C) können
- (D) musst

38. liegt denn Sardinien?

- (A) Wer
- (B) Woher
- (C) Warum
- (D) Wo

39. Bisher sind Elektroautos die traditionellen Fahrzeuge.

- (A) als teuer als
- (B) teurer als
- (C) mehr teuer wie
- (D) so teuer als

FIN

المسلسلات المدبلجة.. آثار تربوية وثقافية مدمرة

- لا شك أن وسائل الاتصال الحديثة "وسائل القتال الحديثة" مرئية ومسموعة ومقروءة تعتبر محركاً رئيسياً لسلوك الفرد. وحيث أن السلوك يشمل كافة الأنشطة التي يقوم بها الكائن البشري من أفعال وأقوال وأفكار تكون مدفوعة بمحركات وراثية (بيولوجية) ومكتسبة، تتمثل في الدوافع والغرائز والحاجات النفسية، فإن مشاهدة البث الفضائي بما في ذلك المسلسلات المدبلجة تعتبر سلوكاً مدفوعاً ببعض تلك المحركات.
- 5 وإذا ما تفحصنا هذه المثيرات أو المحركات السلوكية لوجدنا فروق شاسعة بين الثقافة العربية الإسلامية وثقافة المسلسلات العلمانية المتطرفة، الأمر الذي يجعلنا نتساءل عن أسباب إدمان المواطن العربي على مشاهدة مثل هذه المسلسلات المحملة بقيم غريبة وأساليب للحياة الأسرية غير معهودة لدى غالبية المجتمعات العربية.
- 10 هذا ويمكن القول بأن المسلسلات التركية المدبلجة أحدثت ضجة صاخبة في الأوساط الاجتماعية والتربوية العربية بين ناقد ورافض وبين منبهر ومتابع، وهي مسلسلات علمانية يصعب وجود مبرر للإدمان على مشاهدتها من قبل جمهور المسلمين أو حتى المسيحيين العرب. وهناك مسببات للإقبال المفرط على مشاهدة هذه المسلسلات من قبل المشاهد العربي من الجنسين من مختلف الفئات العمرية.
- 15 ويصنف علماء النفس الحاجات النفسية إلى حاجات أساسية، منها الحاجة إلى الأكل والشرب والنوم والأمن، وهي حاجات أساسية تحافظ على بقاء النوع واستمراره، وأخرى مكتسبة أو ثانوية نذكر منها الحاجة إلى الحب والقبول من الآخرين والترفيه وحرية الاختيار وتحقيق الذات وإشباع الميول والاتجاهات التي يكتسبها الفرد خلال مراحل نموه. وإذا ما نظرنا إلى الظروف الحياتية الحالية التي يعيشها المواطن العربي مقابل إشباع تلك الحاجات -أساسية كانت أو مكتسبة- نجد أن الأوضاع السيئة للبلدان العربية تجعل المواطن يعاني من القمع والظلم والفسل والإحباط وفقدان الأمن وويلات الجوع والمرض والجهل.
- 20 وبما أن الفرد كما يرى علماء التربية وعلم النفس مزود بقدرات مناعية نفسية تسمى "وسائل الدفاع النفسي" يستخدمها الفرد كحيل لاشعورية لإشباع حاجاته وهميا أو خياليا، ما يساعده على خفض التوتر الناتج عن الفشل والإحباط الناتج عن عدم قدرته الفعلية على الإشباع. ومن هذه الحيل الكبت والتقمص والتوحد، ويعتقد بأن هذه الإشباعات الوهمية هي ما يجده المواطن العربي في مشاهدة المسلسلات، حيث يستمتع الشباب المراهق أو المراهقة بمشاهدة بطل المسلسل ويتقمص شخصيته لباساً وحديثاً وسلوكاً طمعا منه في استقطاب عطف أو حب أو انتباه الجنس الآخر. إضافة إلى ما يحتويه المسلسل من أزياء مبهرة ومناظر طبيعية خلابة وجمال ووسامة الممثلين والممثلات، تجعل المراهقين يعيشون ساعة رومانسية جميلة حتى لو كانت خيالية أو شعورية.
- 25 أما الطفل فتري النظريات التربوية بأنه يتوحد مع أبويه أو مربيه شعورياً، ويتعلم منهما عن طريق التقليد والمحاكاة، فيفرح عند رؤيتهم فرحين ويبيكي إذا رآهم يبكون حتى لو لم يعرف الأسباب، ومن هنا تعلق بعض الأطفال بمشاهدة هذه المسلسلات لأنهم رأوا آباءهم وأمهاتهم متعلقين بمشاهدتها وتثيرهم أحداثها المبهجة تقليداً لسلوك الكبار.
- 30 وأما النساء اللاتي تربين في ظل ثقافة تسودها مفاهيم وأوامر دينية، فهن باقيات في البيوت يعانين فراغاً عاطفياً وهموماً عائلية وضاغطات زوجية تخص السلوك واللباس والمسؤوليات الأسرية التي تجعلهن عرضة للهروب من الواقع ولو عن طريق الخيال، حيث يسرحن مع أحداث المسلسل الذي يرجعهن إلى سنوات الشباب والغراميات والأزياء الفاخرة، وذلك نتيجة للفراغ العاطفي والبطالة والقيود الأسرية والثقافية التي تمارس على المرأة العربية.
- 35 أما الرجال فهم يجدون متنفساً في مشاهدة المسلسل لشغل أوقات فراغهم والتمتع بالنظر إلى الجنس الآخر بأزياء مختلفة عن تلك المعهودة لديهم، ولخفض توتراتهم من أعباء الحياة اليومية كالأعمال الشاقة وتسلط الآخرين والقلق على مستقبل أطفالهم.
- 40 تتميز المسلسلات بإخراج جيد ومناظر طبيعية خلابة، ويجري تصويرها في إنشآت فارهة وجميلة وبأزياء وموسيقى جذابة. وتستعرض علاقات اجتماعية وأحداثاً مثيرة تمتد بين الوفاء والخيانة والأمانة

والغدر والإيثار والأنانية والقناعة والنهم، وغيرها من المتناقضات السلوكية التي تشد انتباه المشاهد وتقدح غرائزه ليحب شخصية ويكره الأخرى، ما يدفعه لمتابعة حلقات المسلسل وانتظار النتائج للتحقق من صحة توقعاته لما سيحدث في الحلقات القادمة.

45 وكل ذلك عوامل مساعدة على شهرة هذا النوع من المسلسلات، إضافة إلى ما يتمتع به أبطال تلك المسلسلات من مواصفات الوسامة والجمال والرومانسية والوفاء، جعلت منهم نماذج للعشاق، وأشبع ما هو مفقود في العلاقات العاطفية للكثير من المشاهدين.

ومن هذه العوامل المساعدة اللهجة السورية التي استخدمت في المسلسلات، وهي أيضا لهجة شامية مرغوبة لسلاسة نطقها وانتمائها لأقطار الشام.

50 والثقافة التركية أيضا لها دور في شهرة هذه المسلسلات كمراسم الزواج والموسيقى الشرقية وتقارب بعض العادات والتقاليد العربية الموروثة من السيطرة العثمانية على الوطن العربي لمئات السنين، إذ جعلت من أحداث المسلسل شيئا يكاد يكون مألوفا للمواطن العربي الأمر الذي استقطبه لمشاهدته. إن غريزة حب الاستطلاع جعلت عددا من المشاهدين يتابعون تلك المسلسلات لمجرد أنهم رأوه أو سمعوا بأن غالبية الناس يتابعونها، إضافة إلى أن جدل الأصدقاء ونقاشهم حولها تجعل البعض مضطرا لمتابعة أحداثها كي يشاركوا في تلك المجادلات، ويتخذوا موقفا معينا من الموضوع.

55 لقد أثبت التاريخ بأن لكل شيء وجهين: وجها مضيئا وآخر مظلما، والمسلسلات التلفزيونية لا تخرج عن هذا الإطار، فبالقدر الذي يستفيده المشاهد من الترفيه والتعرف والانفتاح على الثقافات الأخرى وإثراء حصيلته اللغوية، ربما يتعلم أساليب التعامل مع بعض المواقف الحياتية، إلا أنه في المقابل قد يتضرر من هذه المشاهد.

60 فإن أهداف هذه المسلسلات، أهداف مادية صرفة تشجع على جمع الأموال وترسخ قيم الرأسمالية التنافسية. ويؤكد ذلك ما يحدث على أرض الواقع في تركيا نفسها من صراعات بين العلمانيين والإسلاميين إلى درجة دفعت بالرئيس التركي إلى التنصل من مسؤولية انعكاسات مثل تلك المسلسلات، إن ما يدور في حلقات المسلسلات المدبجة من أحداث لا تعكس حقيقة حياة العائلة التركية المسلمة، بل هي أحداث خيالية لا تقترب من الواقع، إذ كثير من برامج القنوات الفضائية العربية والأجنبية تستهدف تحقيق نفس الأهداف، وهذا ما أشار إليه الكاتب محمود فرج بقوله "إن انتشار الفضائيات أحدث انقلابا خطيرا في معايير القيم وتسبب في عدوان على العقل" فقد غابت مرجعية القيمة الإيمانية داخل هذه الفضائيات.

65 يتضح مما سبق أن الجمهور العربي يرى أن الأوضاع العربية السيئة في بعض الأقطار هي التي تؤدي إلى محاولة الهروب من الواقع والبحث عن شيء يحقق الارتياح ولو بطرق غير واقعية مثل متابعة برامج القنوات الفضائية والمسلسلات.

عبد الله العابد أبو جعفر، الجزيرة، 2008/9/8

I. COMPRÉHENSION

Choisissez la réponse qui vous paraît la plus adéquate en fonction du sens du texte.

2. تؤثر مشاهدة المسلسلات في

- (A) كل أنماط شخصية المشاهد .
- (B) بعض أنماط شخصية المشاهد فقط .
- (C) أفكار المشاهد فقط .
- (D) علاقات المشاهد العاطفية فقط .

1. يتطرق المقال إلى

- (A) مسلسلات غربية مترجمة إلى العربية .
- (B) مسلسلات عربية علمانية .
- (C) مسلسلات تركية مترجمة إلى العربية .
- (D) مسلسلات عربية مترجمة إلى التركية .

3. يبدو إقبال الجمهور العربي على المسلسلات غريبا
- (A) لأنها تركية .
 - (B) لأنها مدبلجة .
 - (C) لأنها مسيحية .
 - (D) لأنها علمانية .

4. هواة المسلسلات المدبلجة

- (A) معظمهم شبان .
- (B) معظمهم نساء .
- (C) رجال ونساء وشبان .
- (D) غير معروفين من حيث جنسهم أو عمرهم .

5. يقلد بعض الناس أبطال المسلسلات من أجل

- (A) جذب الجنس الآخر .
- (B) تحسين مظهرهم .
- (C) تبني الأزياء التركية .
- (D) تمييز أنفسهم عن الآخرين .

6. تستهدف المسلسلات المواطنين العربيات

- (A) مع أنّ معظمهن لا يفهمن اللهجة السورية .
- (B) لأنهن يعجبين بممثلين وسام .
- (C) لأنها تساعدن على نسيان الواقع القمعي .
- (D) لأنها تعبر عن قيم دينية .

7. ينحاز المشاهدون إلى أبطال المسلسلات

- (A) بسبب القيم التي يمثلونها .
- (B) بسبب مغامراتهم الخارقة .
- (C) من أجل معرفة مصيرهم .
- (D) بسبب جمالهم وأزيائهم .

8. يعود التقارب بين الثقافتين العربية والتركية إلى

- (A) أسباب دينية .
- (B) أسباب لغوية .
- (C) أسباب اجتماعية .
- (D) أسباب تاريخية .

9. يلوم بعض الناس المسلسلات لأنها تشارك في

- (A) ترويج الثقافة الغربية .
- (B) تشجيع القيم المادية .
- (C) إفساد اللغة العربية .
- (D) إفساد العلاقات الاجتماعية .

10. ذكرت السلطات التركية أن هذه المسلسلات

- (A) لا تناسب واقع المجتمع التركي .
- (B) تناسب واقع المجتمع التركي .
- (C) تشارك في حملة تهدف إلى تشويه سمعة البلد .
- (D) تدل على أنّ تركيا بلد مسلم .

11. حسب بعض الناس هذه المسلسلات تهدد

- (A) الحضارة الإسلامية .
- (B) أخلاق المشاهدين .
- (C) المجتمع التركي .
- (D) المجتمع العربي .

12. يدل إقبال الجمهور العربي على هذه المسلسلات على

- (A) تعلقهم بالقيم المسلمة .
- (B) اشمئزازهم من واقع العالم العربي .
- (C) اهتمامهم بحقبة الوطن العربي العثمانية .
- (D) اهتمامهم بالواقع الاجتماعي التركي .

II. LEXIQUE

Choisissez la réponse qui vous paraît la plus appropriée en fonction du contexte.

15. صاخبة (السطر 9)

- (A) مترددة
- (B) مرتفعة
- (C) مستقرة
- (D) مثيرة

16. الكبت (السطر 21)

- (A) إخفاء الشعور
- (B) الإسهاب
- (C) الغضب
- (D) الاكتئاب

13. الغرائز (السطر 3)

- (A) العواطف
- (B) الأفكار
- (C) الميول
- (D) الأنشطة

14. المثيرات (السطر 5)

- (A) الدوافع
- (B) المسكنات
- (C) المظاهر
- (D) المساعدات

17. يتقمص (السطر 23)
 (A) يعارض
 (B) يستوحي من
 (C) يتحول إلى
 (D) يتميز من
18. يسرحن (السطر 33)
 (A) يحلمن
 (B) يتحررن
 (C) يتوحدن
 (D) يتجمعن
19. خلابة (السطر 39)
 (A) بشعة
 (B) غريبة
 (C) مزيفة
 (D) فائنة
20. فارهة (السطر 39)
 (A) حسنة
 (B) قبيحة
 (C) غريبة
 (D) غريبة
21. النهيم (السطر 41)
 (A) النخل
 (B) الطمع
 (C) الحسد
 (D) العنف
22. تقدح (السطر 41)
 (A) تسعد
 (B) تساعد
 (C) تحرش
 (D) تسرح
23. حصيلته (السطر 57)
 (A) سلاسته
 (B) إنتاجه
 (C) فصاحته
 (D) جودته
24. التنصل من (السطر 61)
 (A) تحمل
 (B) الابتعاد عن
 (C) تقاوم
 (D) التحرر من

III. COMPÉTENCE GRAMMATICALE

Choisissez la réponse adéquate.

25. لم ... الأستاذة اهتماما لذلك .
 (A) تبدأ
 (B) تبدي
 (C) تبدد
 (D) تبد
26. ... حماقةً .
 (A) كفى
 (B) كفي
 (C) كفوا
 (D) كفا
27. ينبغي لك ألا تكرري الخطأ
 (A) ذاتية .
 (B) ذات .
 (C) ذاته .
 (D) ذاته .
28. كانت الأسئلة
 (A) صعبةً .
 (B) صعبةً .
 (C) صعبةً .
 (D) صعبةً .
29. لو حصلتم على درجات جيدة
 (A) ما وبّختكم .
 (B) لما وبّختكم .
 (C) للّم أوّبّخكم .
 (D) فلم أوّبّخكم .
30. هذا المرض ناتج عن ذات صلة بالشيخوخة .
 (A) عوامل
 (B) عوامل
 (C) عوامل
 (D) عوامل

36. تَهَدَمَت الكثير من نتيجة للزلازل .
(A) الديار
(B) الديور
(C) الأديار
(D) الدوار

37. صرّح الزعيم موقفه أزمة المهاجرين .
(A) من / من
(B) عن / عن
(C) من / عن
(D) عن / من

38. الطقس صافياً .
(A) لا زال
(B) ما زال
(C) يزيل
(D) يُزيل

39. هذا الرجل السياسي مَعْرُوفٌ بـ
(A) مُرَآئِيهِ .
(B) مُرَآئِيهِ .
(C) مُرَآئِيهِ .
(D) مُرَآئِيهِ .

31. يوجد في البستان شجرات .
(A) ثلاثٌ عشرة
(B) ثلاث عشر
(C) ثلاث عشرة
(D) ثلاثة عشر

32. لا تلمس هذا الفطر، إنه لا
(A) يُؤكَل .
(B) يأكَل .
(C) يؤكَل .
(D) ينكَل .

33. أقبَلت الأسرة على العمل .
(A) كلُّها
(B) كلتِها
(C) كلُّها
(D) كلتيهن

34. أ أنت عن نتيجة الامتحان ؟
(A) راض
(B) راضٍ
(C) راضي
(D) راضياً

35. قابل الملك السعودي أمير
(A) القطر .
(B) القطر .
(C) قطر .
(D) قطر .

FIN

ITALIEN

Ecco Fico Eataly World, la Disneyland del cibo di alta qualità

[...]

L'ultima scommessa in tavola si chiama Fico, acronimo di Fabbrica Italiana Contadina: la Disneyland del cibo, il più grande parco agroalimentare del mondo che verrà inaugurato dal premier Gentiloni il prossimo 15 novembre nella prima periferia bolognese. Un'area di dieci ettari sulla quale sono stati investiti 120 milioni di euro, di cui una metà cash e l'altra in terreni pubblici: denaro istituzionale (fondi di previdenza e coop) e marchio Eataly, se si vuole sintetizzare brutalmente l'operazione. Il parco tematico si chiama infatti anche Eataly World e l'artefice-ariete del progetto è Oscar Farinetti, che ha appena annunciato l'intenzione di entrare in Borsa e piantato la sua bandierina anche a Los Angeles (dodicesimo store oltre confine della sua catena e trentottesima apertura in dieci anni dalla prima a Torino).

10 Fico Eataly World – realizzato nel giro di quattro anni dall'idea nata per rilanciare la sottoutilizzata area del centro agroalimentare bolognese – ha battuto sul tempo Lione che aprirà nel 2019 la sua Cité Internationale de la Gastronomie, analoga impresa da ben 240 milioni di euro nell'ex ospedale di carità dell'Hôtel-Dieu con l'ambizione di fare della città di Bocuse la capitale mondiale della gastronomia. «Credo che sia un record internazionale – vanta Farinetti – realizzare un centro di questa portata in quattro anni, 15 dall'idea all'apertura. Avremmo fatto fatica persino negli Stati Uniti». Il terreno fertile di Fico, invece, è quello che vede il settore agroalimentare italiano – ormai da anni la seconda industria del Paese dopo quella meccanica – in progressiva crescita. Nel 2017 si 20 raggiungeranno i 135 miliardi di fatturato (+144,5% dal 2000) di cui 31,5 miliardi dall'export che ha fatto registrare un alto boom nei primi sei mesi di quest'anno (+9,1%).

L'Italia è il decimo paese esportatore del mondo, la seconda potenza agricola dell'Unione Europea, il primo produttore mondiale di vino, il primo produttore di alimenti con marchi di qualità garantita, il primo “terreno” bio d'Europa con 646 mila ettari di superficie agricola biologica.

25 L'obiettivo dichiarato di Fico è accogliere 4 milioni di visitatori nel primo anno di vita fino a raggiungere i 6 milioni al terzo (di cui due stranieri e 2 italiani non bolognesi). Dagli 11 ai 16 mila ingressi (gratuiti) quotidiani, dalle 10 a mezzanotte, ipotizzando una spesa media a testa di 20-22 euro in tre ore di permanenza minima tra stalle, orti, arene e mense. «Qui sono rappresentati più di 150 imprenditori di tutta Italia, tantissimi dialetti messi assieme. È il 30 recupero dell'identità nella diversità», dice orgogliosa Tiziana Primori, amministratrice delegata di Eataly World, una pesarese di solida formazione cooperativa che è la mente operativa di quest'avventura. Ma cos'è Fico? In cosa si differenzia dagli altri megastore gourmet? Oltre a mangiare (45 i punti ristoro dai locali degli chef stellati Beck, Bartolini, Raschi o Bettini fino al bar) e comprare (90 mila metri quadrati di bazar più una quarantina 35 di botteghe), qui si potrà vedere, fare e imparare. L'idea alla base di questa cittadella-mercato della cultura alimentare italiana è mostrare tutto il processo – tranne la macellazione – delle principali sei filiere produttive, dal campo o dal cortile fino al piatto: carne, uova e pesce; lattiero-casearia; cereali; ortofrutticola e conserve; bevande & condimenti; dolce.

40 Ci sono 200 animali di varie razze negli allevamenti e circa 2 mila differenti cultivar (varietà di coltivazioni) nei due ettari di campi esterni. Ci sono anche una tartufaia e una serra per gli agrumi, un frantoio, una macina a pietra, una vasca per la mitilicoltura e un museo con

quaranta attrezzi agricoli, praticamente dall'aratro al drone. Quaranta laboratori artigianali (denominati fabbriche) a vista consentiranno di seguire la lavorazione di pasta, formaggi, salumi e tutte le specialità che hanno reso nota la nostra cucina nel mondo. I visitatori
45 potranno scoprire come si fanno le mortadelle, i salami, il parmigiano, la mozzarella, il pane, gli spaghetti, la birra, i panettoni, i gelati e così via. E potranno anche farlo con le proprie mani, iscrivendosi ai circa cinquanta workshop (a pagamento sul sito www.eatalyworld.it) nelle sei aule didattiche. «La biodiversità alimentare – teorizza Farinetti – è una meraviglia
50 artistica, per questo mi aspetto moltissimi visitatori per Fico, perché in realtà questa ricchezza non è ben conosciuta né dagli stranieri né dagli italiani e ci sono delle cose da imparare persino per il sottoscritto».

Fico è stato pensato per attrarre le scolaresche italiane ed europee (mezzo milione di studenti l'obiettivo annuo) offrendo loro anche sei aree didattiche multimediali: il fuoco, la terra, il mare, gli animali, la bottiglia e il futuro sono gli argomenti monografici di ciascuna “giostra”
55 interattiva. C'è un'area sportiva coperta per praticare beach volley, paddle, tennis, calcetto e arrampicata, ispirando a pieni polmoni il profumo del vicino laboratorio dolciario. E una libreria con oltre trentamila volumi, non solo specializzati. La Cineteca di Bologna curerà dal canto suo una programmazione di proiezioni in tema. Poi, l'aspetto business: con un centro congressi da mille posti di capienza massima, ma modulabile fino a cinque spazi da un
60 minimo di 50 posti, e un ristorante Camst da mille coperti attiguo, Fico si propone come scenario per convention aziendali del settore e non. Perché, infine, a Bologna? Nell'immaginario collettivo la Grassa, appunto, è considerata la capitale della gastronomia italiana: pensate agli inesistenti “spaghetti alla bolognese” presenti in tutti i supermercati del mondo, ma ignoti sotto le Due Torri.

Non sempre in realtà all'altezza della sua fama internazionale (un solo ristorante stellato in città), dal 2009 – e cioè da quando è stata baciata da Ryanair – Bologna sta vivendo un vero exploit turistico, grazie anche al richiamo di tagliatelle, mortadella e gelati (la foto da Bologna più postata sui social nel mondo è quella di un cono gelato, più di tortellini, torri e tette, la formula storica delle tre T). L'anno scorso i turisti sono stati 665 mila (+13%), non
70 male per una città dove fino a pochi anni fa se vedevi uno straniero in piazza Maggiore pensavi che si fosse perso scendendo per sbaglio dal treno tra Firenze e Venezia. Tutta l'Emilia Romagna è sempre più meta di turisti: nei primi sei mesi del 2017 se ne erano contati 17 milioni, prima ancora dell'estate (+7,1%). Nonostante si tema lo scoppio, prima o poi, della bolla gastronomica, ristoranti, trattorie e bar a Bologna sono aumentati del 47% dal
75 2009 e oggi ne sono stati censiti addirittura uno ogni 37 abitanti del centro storico. Il clima è dunque assai favorevole, la città – non senza resistenze interne di chi vede con sospetto e fastidio la “grande mangiatoia” – ambisce a essere anche di fatto la capitale del cibo italiano. In virtù soprattutto della collocazione geografica, che come recitano tutti i sussidiari scolastici del dopoguerra ne fanno uno “snodo stradale e ferroviario strategico”. «Ho trovato
80 una regione di gente veloce, intraprendente e dalle decisioni rapide – lusinga Farinetti –. Mi secca anche dirlo, da piemontese, ma l'Emilia è in una forma strepitosa».

da Emilio MARRESE
La Repubblica, 06 Novembre 2017

I. COMPRÉHENSION

Choisissez la réponse qui vous paraît la plus adéquate en fonction du sens du texte.

1. Fico è
(A) un parco agroalimentare.
(B) un parco divertimento.
(C) un parco naturale.
(D) un parco giochi.
2. Fico si trova
(A) a Los Angeles.
(B) nella periferia di Bologna.
(C) nel centro di Lione.
(D) nella periferia di Torino.
3. L'Eataly Store di Los Angeles
(A) è il dodicesimo della catena aperto fuori dall'Italia.
(B) è il primo della catena aperto fuori dall'Italia.
(C) è stato aperto dieci anni fa.
(D) è il decimo della catena aperto fuori dall'Italia.
4. La Cité Internationale de la Gastronomie di Lione
(A) è già aperta da tempo in Francia.
(B) aprirà dopo Fico Eataly World.
(C) ha aperto prima di Fico Eataly World.
(D) ha battuto sul tempo Bologna.
5. Dall'idea all'apertura di Fico Eataly World ci sono voluti
(A) più di 24 mesi.
(B) solo 6 mesi.
(C) solo 4 anni.
(D) 10 anni circa.
6. Il settore agroalimentare italiano
(A) è in crisi.
(B) non decolla da anni.
(C) è in progressiva crescita.
(D) ristagna.
7. Con 646 mila ettari di superficie agricola bio, l'Italia
(A) è il decimo terreno bio d'Europa.
(B) è l'ultimo terreno bio d'Europa.
(C) è il secondo terreno bio d'Europa.
(D) è il primo terreno bio d'Europa.
8. Fico Eataly World è aperto
(A) dalle 11 alle 16.
(B) da mezzogiorno a mezzanotte.
(C) dalle 14 alle 22.
(D) dalle 10 a mezzanotte.
9. A Fico Eataly World ci sono
(A) 45 punti ristoro e una quarantina di botteghe.
(B) 90 punti ristoro e una novantina di botteghe.
(C) 40 punti ristoro e una quarantina di botteghe.
(D) 150 punti ristoro e una ventina di botteghe.
10. Tra i simboli di Bologna
(A) c'è Cinecittà.
(B) ci sono Due Obelischi.
(C) ci sono le Due Torri.
(D) c'è la Piazza San Marco.
11. Un tempo, la formula storica delle tre T era per Bologna
(A) tagliatelle, tramezzini e tintarella.
(B) tortellini, torri e tette.
(C) torri, tartufi e topolini.
(D) tortelloni, torrone e tradizione.
12. Oggi nel centro storico a Bologna c'è un ristorante, una trattoria o un bar
(A) ogni 71 abitanti.
(B) ogni 47 abitanti.
(C) ogni 17 abitanti.
(D) ogni 37 abitanti.

II. LEXIQUE

Choisissez la réponse qui vous paraît la plus appropriée en fonction du contexte.

13. Un'area (linea 3)
(A) Un aeroporto
(B) Un'arena
(C) Una zona
(D) Uno zoo
14. confine (linea 9)
(A) frontiera
(B) mare
(C) tomba
(D) misura

15. invece (linea 17)

- (A) ormai
- (B) al contrario
- (C) appunto
- (D) purtroppo

16. tranne (linea 36)

- (A) soprattutto
- (B) in particolare
- (C) prima di tutto
- (D) eccetto

17. nota (linea 44)

- (A) indispensabile
- (B) utile
- (C) famosa
- (D) ignota

18. e così via (linea 46)

- (A) e nient'altro
- (B) e basta così
- (C) e ho detto tutto
- (D) e via dicendo

19. persino (linea 51)

- (A) perfino
- (B) solo
- (C) tranne
- (D) in fretta

20. gli argomenti (linea 54)

- (A) i temi
- (B) i grafici
- (C) gli spettacoli
- (D) i problemi

21. attiguo (linea 60)

- (A) innocuo
- (B) contiguo
- (C) esiguo
- (D) ambiguo

22. per sbaglio (linea 71)

- (A) di corsa
- (B) per errore
- (C) da solo
- (D) di proposito

23. Nonostante (linea 73)

- (A) Benché
- (B) Poiché
- (C) Purché
- (D) Affinché

24. Mi secca (linee 80-81)

- (A) Mi piace
- (B) Mi impaurisce
- (C) Mi fa comodo
- (D) Mi dà fastidio

III. COMPÉTENCE GRAMMATICALE

Choisissez la réponse adéquate.

25. Ripenso a con tenerezza.

- (A) quei bei tempi
- (B) quelli belli tempi
- (C) quegli begli tempi
- (D) questi belli tempi

26. mi manda una mail.

- (A) Tutte le due giorni
- (B) Ogni due giorno
- (C) Ogni due giorni
- (D) Tutti due giorni

27. Non pensavo che

- (A) cambierà casa.
- (B) avrà cambiato casa.
- (C) cambi casa.
- (D) avrebbe cambiato casa.

28. E' un viadotto

- (A) di 600 metri di lungi.
- (B) lungi di 600 metri.
- (C) il lungo di 600 metri.
- (D) lungo 600 metri.

29. Per prendere il treno posso partire di casa

- (A) delle tre / all'una.
- (B) di tre ore / all'una.
- (C) delle tre / a l'una.
- (D) di tre ore / a una.

30. Prima della prova di esame deve rilassare.

- (A) si ci
- (B) ci si
- (C) si ce
- (D) ce si

31. Se più tempo, in palestra.

- (A) avevo / andrei
- (B) avessi / andrei
- (C) avrei / andassi
- (D) avessi / andassi

32. Il poeta amava la casa era nato.

- (A) in la quale
- (B) nella cui
- (C) in qui
- (D) in cui

33. arrivano stasera.

- (A) La mia sorella, il suo marito e i loro figli
- (B) Mia sorella, il suo marito e loro figli
- (C) Mia sorella, suo marito e i loro figli
- (D) Mi' sorella, su' marito e lor' figli

34. ha prestato il catalogo? Sì, ha dato oggi.

- (A) Vi / ce lo
- (B) Ve / celo
- (C) Vi / cello
- (D) Ve / ci lo

35. Vuoi andare cinema o teatro?

- (A) al / al
- (B) a / a
- (C) al / a
- (D) a / al

36. Grazie a Erasmus ho molti

- (A) amichi greci, tedeschi e belgi.
- (B) amici grechi, tedeschi e belgi.
- (C) amici greci, tedeschi e belgi.
- (D) amichi grechi, tedeschi e belgi.

37. Quanto tempo per andare a Parigi? due ore.

- (A) occorre / Bisogna
- (B) ci vuole / Ci vogliono
- (C) si deve / Occorre
- (D) bisogna / Si devono

38.

- (A) A chi è questa penna? È al mio collega.
- (B) Di chi è questa penna? È del mio collega.
- (C) Da chi è questa penna? È al mio collega.
- (D) A chi è questa penna? È dal mio collega.

39. il parmigiano, ma anche i formaggi francesi.

- (A) Mi piaccio / mi piaccio
- (B) Piacemi / piaccionomi
- (C) Piaccio / piaccio
- (D) Mi piace / mi piacciono

FIN

PORTUGAIS

Investir no clima é investir na economia

Esta é uma semana decisiva para o nosso futuro. Depois da obtenção do Acordo de Paris, em dezembro de 2015, integrando quase 200 países, a nova administração americana anunciará esta semana a sua posição sobre a participação neste Acordo.

5 Recordo, com uma memória viva dado que era o relator permanente do Parlamento Europeu para as alterações climáticas, um processo aparentemente semelhante quando o Presidente Bush decidiu, há 15 anos, não ratificar o Protocolo de Quioto, assinado pela administração Clinton-Gore. Mas, insisto, apenas na aparência estes processos são semelhantes. Se, há 15 anos, já poucas razões justificavam o abandono por parte dos EUA de um acordo climático global, hoje essas razões são mesmo imperscrutáveis¹.

10 Em primeiro lugar, ao contrário do invocado há 15 anos por muitos setores americanos, hoje não há qualquer dúvida quanto à base científica: o mundo está numa caminhada inexorável para as alterações climáticas. Todos os anos batemos recordes de aumento da temperatura. Se nada fizermos, não haverá surpresas: a temperatura aumentará mais de 5° C face ao período pré-industrial, o nível do mar continuará a subir, assistiremos com mais frequência a
15 fenómenos climáticos extremos, vagas de calor, cheias, secas, incêndios de proporções dantescas, surtos epidémicos e degradação da biodiversidade.

Em segundo lugar, ao contrário do Protocolo de Quioto, que envolvia uma participação limitada, este é um acordo verdadeiramente abrangente e inclusivo, integrando quase 200 países representando 98% das emissões globais, estabelecendo metas² vinculativas para
20 todos os países (e não apenas para os desenvolvidos), tendo por objetivo limitar o aumento da temperatura a 1,5° C. Nesse sentido será necessário reduzir as emissões globais em 70% até 2050 (face a 2010) e garantir a neutralidade das emissões na segunda metade do século XXI.

Em terceiro lugar, quase 15 anos depois do Protocolo de Quioto, todos os grandes estudos económicos confirmam que o combate às alterações climáticas, sendo urgente, é também
25 gerível e pode ser custo eficiente se agirmos atempadamente.

Esta semana publicámos, na OCDE, um grande estudo – Investir no clima é investir no crescimento – que evidencia a imprescindibilidade³ de avançar com urgência para a concretização do Acordo de Paris.

Este estudo, incidindo sobre os países do G20 – que representam 85% do PIB mundial e 80%
30 das emissões de gases com efeito de estufa – conclui que a integração, nas políticas económicas, de medidas de combate às alterações climáticas terá um impacto positivo no crescimento económico. Articular as agendas de crescimento e clima, ao invés de tratar o clima como uma questão meramente ambiental, pode adicionar 1% à taxa de crescimento nos países do G20 até 2021 e 2,8% até 2050. Se contabilizarmos as poupanças associadas aos
35 custos evitados com as consequências das alterações climáticas, então o acréscimo de crescimento económico atingirá 5% em 2050.

¹ Imperscrutável: inexplicável, insondável

² Uma meta: *un objectif*

³ A imprescindibilidade: a necessidade

O menu de políticas é claro: precisamos de combinar políticas climáticas – assentes na promoção das energias renováveis, da eficiência energética e da mobilidade elétrica, assim como na definição de preços de carbono (através de taxas de carbono e de sistemas de comércio de emissões) – com políticas económicas centradas no investimento em infraestruturas de baixas emissões.

O investimento assume um papel determinante. O cumprimento do Acordo de Paris envolverá um investimento de 95 biliões de dólares, até 2030, em infraestruturas nas áreas da energia, transportes, água e telecomunicações. Mas não basta investir. É fundamental investir atempadamente. O adiamento da tomada de medidas para depois de 2025 levaria a uma perda económica de 2%, nos 10 anos seguintes, nos países do G20, por comparação com a tomada imediata de medidas. Por outro lado, este adiamento acabaria por obrigar, mais tarde, à tomada de medidas mais exigentes, comportando maiores riscos de disrupção económica e ambiental. [...]

Em resumo, já não há disputa sobre a base científica das alterações climáticas. Já não há disputa quanto às consequências e custos da inação. Já não sobram dúvidas quanto aos benefícios económicos associados ao crescimento verde.

Hoje, dispomos de toda a informação de que necessitamos para agir. Mas, verdadeiramente, o que está em causa não é uma avaliação custo-benefício ou uma ponderação de natureza burocrática. O que está em causa é a ética do futuro. Um dia seremos julgados pelas próximas gerações e teremos de responder à questão fulcral: com a informação de que dispúnhamos fizemos o que era necessário para impedir o desastre ou, por comodismo, adiámos, transigimos e hesitámos?

E, neste tempo único, todos os governos têm de estar à altura das suas responsabilidades.

visao.sapo.pt, 02/06/2017

I. COMPRÉHENSION

Choisissez la réponse qui vous paraît la plus adéquate en fonction du sens du texte.

1. Segundo a autor, o Acordo de Paris de luta contra as alterações climáticas
 - (A) traz poucas mudanças em relação ao Protocolo de Quioto.
 - (B) ao contrário do Acordo de Quioto, foi um acordo global que envolveu todos os países do mundo.
 - (C) não nos coloca no caminho certo para uma verdadeira solução global.
 - (D) justifica as razões dum possível abandono pela nova administração americana.

2. As pesquisas atuais sobre os diversos fatores que causam as flutuações e mudanças climáticas
 - (A) demonstram que o aumento previsto na temperatura média intensificará desastres climáticos.
 - (B) são contestáveis do ponto de vista científico.
 - (C) não apontam para o carácter irreversível das alterações climáticas.
 - (D) evidenciam que as alterações registadas não têm sido mais pronunciadas do que em qualquer período registado até agora.

3. No Acordo de Paris estavam presentes
- (A) só os países que ratificaram o Protocolo de Quioto.
 - (B) os maiores poluidores do mundo na sua totalidade.
 - (C) apenas os países ricos.
 - (D) somente os países em desenvolvimento.
4. Para limitar o aumento da temperatura a 1,5°C até 2050, o Acordo de Paris estabeleceu um sistema de metas obrigatórias
- (A) salvo para os países vulneráveis.
 - (B) para todos os países signatários.
 - (C) para os países produtores de petróleo.
 - (D) excluindo os países em guerra.
5. O combate às alterações climáticas é ainda gerível no caso de os governos tomarem medidas
- (A) na segunda metade do século XXI.
 - (B) de cinco em cinco anos durante os dez próximos anos.
 - (C) sem demorar.
 - (D) o mais tarde possível.
6. Para o autor, aliar a proteção ambiental à economia
- (A) pode ser um catalisador para a economia.
 - (B) poderia fazer com que a economia dos países sofresse perdas de receitas e empregos.
 - (C) não faz sentido por ser o clima um fenómeno natural.
 - (D) é um desafio irrealizável para um país do G20.
7. Para atingir um acréscimo económico de 5% em 2050 é preciso
- (A) implementar políticas económicas e climáticas globais.
 - (B) investir nas energias fósseis.
 - (C) aumentar a importação de petróleo e gás.
 - (D) incentivar as empresas a utilizar tecnologias energéticas com baixo teor de carbono.
8. O Acordo de Paris, prevê um investimento de 95 bilhões de dólares até ao ano 2030
- (A) nos setores industriais que utilizam o carvão mineral.
 - (B) em quatro setores fundamentais e vitais.
 - (C) nas indústrias cujas principais atividades são geradoras de gases com efeito de estufa no mundo.
 - (D) em infraestruturas renováveis.
9. Na opinião do autor, a tomada imediata de medidas antes de 2025
- (A) adiará a retomada económica nos países do G20.
 - (B) provocará uma fratura económica e ambiental.
 - (C) não será suficiente.
 - (D) assegurará um futuro económico e ambiental mais proveitoso para o planeta.
10. Dado o que sabemos hoje do Acordo de Paris, o autor chega à conclusão que
- (A) o cumprimento do acordo representaria um enorme retrocesso económico para os países signatários.
 - (B) não lhe parece eticamente aceitável que os termos do acordo sejam postos em causa.
 - (C) os países do G20 não têm as finanças necessárias para garantir que os objetivos de Paris sejam alcançados.
 - (D) mesmo se os 195 países signatários cumprirem 100% dos seus compromissos, será feito apenas um terço do que é necessário para combater as mudanças climáticas.
11. Se os governos não tomarem medidas urgentes para combater a mudança climática e seus impactos,
- (A) as futuras gerações não perdoarão a nossa irresponsabilidade no combate a favor do meio ambiente.
 - (B) eles não poderão ser responsabilizados dado que a base científica das investigações no âmbito das alterações climáticas são frágeis.
 - (C) a economia mundial baterá recorde de produtividade nos 10 próximos anos.
 - (D) as questões ambientais serão resolvidas atempadamente pelas gerações futuras.
12. Políticas coerentes em matéria de clima e investimento implicam
- (A) uma redução drástica da massa salarial.
 - (B) uma redução dos direitos dos trabalhadores.
 - (C) um investimento responsável dos governos no combate às mudanças climáticas.
 - (D) esforços gigantescos assumidos apenas pelo setor empresarial.

II. LEXIQUE

Choisissez la réponse qui vous paraît la plus appropriée en fonction du contexte.

13. face (linha 13)

- (A) devido
- (B) em virtude
- (C) em frente de
- (D) relativamente

14. cheias (linha 15)

- (A) invasões
- (B) inundações
- (C) nuvens
- (D) calmarias

15. surtos (linha 16)

- (A) desaparecimentos
- (B) erradicações
- (C) diminuições
- (D) irrupções

16. envolvía (linha 17)

- (A) implicava
- (B) retratava
- (C) escolhia
- (D) ocultava

17. atempadamente (linha 25)

- (A) sem pressa
- (B) temporariamente
- (C) com calma
- (D) a tempo

18. incidindo sobre (linha 29)

- (A) discutindo
- (B) previsto
- (C) afetando
- (D) comparando

19. meramente (linha 33)

- (A) contrariamente
- (B) sucessivamente
- (C) exclusivamente
- (D) metodicamente

20. poupanças (linha 34)

- (A) ofertas
- (B) economias
- (C) razões
- (D) despesas

21. cumprimento (linha 42)

- (A) cerimónia
- (B) execução
- (C) custo
- (D) desrespeito

22. adiamento (linha 47)

- (A) transferência para outra data
- (B) diplomacia
- (C) ilusão definitiva
- (D) proibição

23. avaliação (linha 54)

- (A) deformação
- (B) estimativa
- (C) desconhecimento
- (D) retração

24. fulcral (linha 56)

- (A) redutora
- (B) fortuita
- (C) superficial
- (D) crucial

III. COMPÉTENCE GRAMMATICALE

Choisissez la réponse adéquate.

25. Alguns autores defendem que as mudanças climáticas dos últimos anos são

- (A) irreversível.
- (B) irreversíveis.
- (C) irrévéríveis.
- (D) irreversíveis.

26. A agricultura sempre foi uma atividade condicionada alterações climáticas ao longo dos tempos.

- (A) para as
- (B) nas
- (C) com as
- (D) pelas

27. Como todos ontem na televisão, a chuva provocou inundações por todo o país.
(A) vieram
(B) viram
(C) viam
(D) vissem
28. Apesar de poucos, conseguiram ser ouvidos pelo presidente da conferência sobre o clima.
(A) seres
(B) serem
(C) sermos
(D) eram
29. Não vale a pena fazer favores a não sabe agradecer.
(A) cuja
(B) qual
(C) cujos
(D) quem
30. Quaisquer que as razões, os Estados Unidos não deviam sair do Acordo de Paris.
(A) são
(B) serem
(C) foram
(D) fossem
31. Não uma casa à beira-mar porque eu receio a subida futura do nível das águas do mar.
(A) compras
(B) compres
(C) cumpras
(D) cumpres
32. As calotas polares são responsáveis equilíbrio ambiental.
(A) pelo
(B) do
(C) para
(D) no
33. Segundo cientistas, pelo menos um quarto da superfície terrestre ficará "consideravelmente" mais seca, se for atingido o objectivo de manter o aquecimento global abaixo dos 2° Celcius.
(A) apesar
(B) já
(C) mesmo
(D) para
34. o que disserem, o Acordo de Paris é bom mas não é suficiente.
(A) Dizem
(B) Diziam
(C) Diz
(D) Digam
35. Quanto a, sabes muito bem que sei pouquíssimas coisas a respeito das mudanças climáticas.
(A) eu
(B) comigo
(C) mim
(D) nos
36. Muitos peixes foram pela poluição.
(A) matados
(B) mortes
(C) matando
(D) mortos
37. Resolver o problema das alterações climáticas torna-se difícil.
(A) extremamente
(B) extremamentes
(C) extremamento
(D) extremamente
38. Depois do terramoto, trabalhei que estou cansadíssima.
(A) tanta
(B) tão
(C) tanto
(D) tante
39. Não te lembras que ele está naquela sala do fundo em frente da cozinha.
(A) de cá
(B) ali
(C) aí
(D) aqui

FIN

RUSSE

Передача «Без купюр» на радиостанции «Эхо Москвы», 11 августа 2017.

Ответы журналиста и историка Николая Сванидзе на вопросы слушателей.

Вопрос 1

bokarev_aleks:

Николай Карлович, как вы оцениваете деятельность Бориса Ельцина? Не привели ли допущенные им ошибки в последние годы к нынешнему положению страны?

5 Ответ

Вы знаете, я оцениваю деятельность Бориса Николаевича Ельцина очень высоко не только потому, что он формально первый президент России, но и потому, что ему очень много удалось добиться. А именно: он удержал Россию от гражданской войны; он обеспечил мирное начало, рождение нового государства на разрушенном старом, обеспечил мирное рождение России на разрушенном Советском Союзе; он обеспечил спасение от голода, и он наполнил прилавки едой и товарами; он добился того, что всё ядерное оружие на территории Советского Союза оказалось только в России, — мы можем себе представить, если бы оно было еще и на Украине, в Белоруссии и Казахстане; — и наконец, он обеспечил преемственность России по отношению к Советскому Союзу во всех международных институтах. Это очень много.

10 То, чего ему не удалось добиться, на мой взгляд, было во многом объективно. Ему сложно было, потому что старая советская номенклатура рвалась к власти. В 91-м, 93-м году он сдержал ее, а позже — у него не хватило сил для этого. И вот номенклатура, и в частности, номенклатура силовая пришла к власти и пришла к обладанию собственностью. Этого ему предотвратить не удалось.

Вопрос 2

Андрей, предприниматель, Украина:

25 Здравствуйте. С какими параллелями в мировой истории можно было бы сравнить сегодняшние отношения Украины и России? Спасибо.

Ответ

30 Параллелей никаких нет. Беспрецедентная ситуация. Вообще, не всякая ситуация имеет исторические параллели. В частности, это касается отношений России и Украины. За месяц, за неделю до того, как Крым войдет в состав Российской Федерации, мы не могли даже представить себе, что Россия потеряет Украину. А Россия ее потеряла на очень длительный период времени. Это беспрецедентно.

Вопрос 3

Игорь Иванович, служащий, Тюменская область:

35 Николай Карлович! Скажите, пожалуйста, как Вы считаете, насколько руководство страны реально и объективно оценивает нынешнее положение и статус нашей страны на международной арене? Есть ли, по Вашему мнению, среди высших чиновников люди, способные отстаивать и доказывать свою точку зрения на современную политику России? Или там царит сплошное единомыслие и согласие? Спасибо!

Ответ

- 40 Никто не знает, на самом деле, насколько нынешнее руководство реально и объективно оценивает положение и статус нашей страны на международной арене. Никто этого не знает, на мой взгляд, и не может знать, поскольку власть у нас абсолютно непрозрачна.

Вопрос 4

- 45 *Александр, пенсионер, Сасово:*

У меня в семье и у моих близких пока терпимо — как говорили в СССР «от получки до получки». Но главное — это какое-то тревожное ощущение и беспокойство за будущее детей и внуков... Как у Вас, в Вашей семье, что радует, что беспокоит?

Ответ

- 50 Вы знаете, что нашу семью радует, что беспокоит — то же самое, что и у вас абсолютно, уважаемый Александр, те же самые печали, те же самые беспокойства, те же самые волнения. Мы все живем в России и здесь полностью разделяем ваши настроения. [...]

Вопрос 9

- 55 *Любовь, пенсионерка, Санкт-Петербург:*

Уважаемый Николай Карлович! Демократы уже много лет не могут объединиться. Не в этом ли причина отсутствия реальной оппозиции? И что нужно сделать (и можно ли сделать?) сейчас, чтобы, наконец, объединить демократов?

Ответ

- 60 Да, наши демократы не готовы объединяться, и в данный момент мне это кажется невозможным.

Но главное — в обществе нет серьезного запроса на объединение демократов. Будет запрос общественный — будет живая жизнь на этом фланге. Пока ничего не говорит о том, что это произойдет в ближайшее время.

- 65 **Вопрос 10**

rexis:

Здравствуйте Николай Карлович. К вам вопрос как к историку. Как по вашему, мог бы процесс развития Советского Союза пойти по другому, если бы к власти не пришел Сталин? (помните все разговоры 89-90-х годов о «социализме с человеческим лицом»).

70

Ответ

Вы знаете, социализм с человеческим лицом — это миф. Мир не знает социализма с человеческим лицом. Скорее всего, реальный социализм человеческого лица не имеет, потому что те социалистические вроде как страны, которые мы сегодня имеем в виду, скажем, Швеция или Новая Зеландия, — это не социализм, это капитализм с человеческим лицом. Это капитализм, социально-ориентированный.

75

Источник: <http://echo.msk.ru>

I. COMPRÉHENSION

Choisissez la réponse qui vous paraît la plus adéquate en fonction du sens du texte.

1. **я оцениваю деятельность Бориса Николаевича Ельцина очень высоко** (ligne 6)
 - (A) У меня очень плохое мнение о Б.Н. Ельцине.
 - (B) Я считаю, что Б.Н. Ельцин ничего для страны не сделал.
 - (C) У меня очень хорошее мнение о Б.Н. Ельцине.
 - (D) Я о Б.Н. Ельцине ничего не знаю.
2. **он удержал Россию от гражданской войны** (lignes 8-9)
 - (A) После распада СССР он не дал начаться войне в России.
 - (B) При нём в России началась гражданская война.
 - (C) Он всё сделал, чтобы в России началась война.
 - (D) При нём не было никакой опасности гражданской войны.
3. **мирное начало** (ligne 9)
 - (A) В России не было гражданской войны после распада СССР.
 - (B) В российском обществе до Б.Н. Ельцина царили мир и любовь.
 - (C) При Б.Н. Ельцине начался новый этап «холодной войны» с Западом.
 - (D) Б.Н. Ельцин сразу начал воевать с соседними странами.
4. **спасение от голода** (ligne 11)
 - (A) Из-за Ельцина в стране был голод.
 - (B) Ельцин не дал людям умереть от голода.
 - (C) Ельцин сам всю жизнь голодал.
 - (D) Голод спас общество от гражданской войны.
5. **наполнил прилавки едой** (ligne 11)
 - (A) В пустых ранее магазинах появились продукты питания.
 - (B) Ельцин закрыл все магазины, и людям нигде было купить еды.
 - (C) При Ельцине людям совсем нечего было есть.
 - (D) До Ельцина в магазинах было много хороших продуктов.
6. **ему не удалось** (ligne 17)
 - (A) Он победил в этой борьбе и получил то, что хотел.
 - (B) Он даже не пытался что-то сделать.
 - (C) Несмотря на все усилия он не смог получить то, что хотел.
 - (D) Его убили политические враги.
7. **номенклатура рвалась к власти** (ligne 18)
 - (A) Власть старой советской элиты перестала существовать.
 - (B) Привилегированная элита бывшего СССР изо всех сил стремилась взять власть
 - (C) Демократическая интеллигенция пришла к власти.
 - (D) В стране не было никакой власти.
8. **на очень длительный период времени.** (ligne 31)
 - (A) Навсегда.
 - (B) На короткое время.
 - (C) На некоторое время.
 - (D) Надолго.
9. **«от полочки до полочки»** (lignes 46-47)
 - (A) Россияне постоянно не получают деньги за свою работу.
 - (B) Граждане России не хотят работать с утра до вечера, ничего за это не получая.
 - (C) К концу месяца большинство людей сидят без денег и ждут следующую зарплату.
 - (D) Всем россиянам вполне хватает денег, которые они получают за свою работу.
10. **нет серьезного запроса** (ligne 62)
 - (A) Никто никому не задаёт серьёзных вопросов.
 - (B) Все люди очень серьёзно относятся к этому вопросу.
 - (C) Политическая ситуация в стране очень серьёзная.
 - (D) В обществе нет большого интереса и потребности изменить ситуацию.
11. **будет живая жизнь на этом фланге** (ligne 63)
 - (A) Начнёт что-то быстро меняться в этой сфере жизни.
 - (B) Все люди будут живы и счастливы всю свою жизнь.
 - (C) Все граждане России перейдут на сторону оппозиции.
 - (D) Оппозиция возьмёт власть в свои руки.

12. социализм с человеческим лицом
(lignes 72-73)

- (A) Более гуманный, чем в СССР при Сталине, политический режим.
- (B) Ещё более бесчеловечная диктатура.
- (C) Классический капитализм XIX века.
- (D) Такой же социальный строй, как в России до Октябрьской революции 1917 года.

II. LEXIQUE

Choisissez la réponse qui vous paraît la plus appropriée en fonction du contexte.

13. деятельность (ligne 3)

- (A) характер
- (B) политические взгляды
- (C) личность
- (D) работа

14. нынешний (ligne 4)

- (A) внешний
- (B) внутренний
- (C) современный
- (D) политический

15. добиться (ligne 8)

- (A) приложить усилия и сделать то, что хотел
- (B) бороться, но проиграть
- (C) победить без труда
- (D) проиграть из-за своей пассивности

16. обеспечить (ligne 9)

- (A) сделать невозможным
- (B) сделать очень лёгким
- (C) сделать вполне реальным
- (D) не сделать то, что обещал

17. преемственность (ligne 14)

- (A) переход от одного к другому
- (B) представление
- (C) привилегия
- (D) правильность

18. обладание (ligne 21)

- (A) иметь влияние
- (B) потерять власть
- (C) получить деньги
- (D) стать хозяином

19. предотвратить (ligne 21)

- (A) предвидеть будущее
- (B) заранее устранить опасность
- (C) знать, что было
- (D) понять, как всё произошло

20. беспрецедентный (ligne 27)

- (A) без процентов
- (B) бесполезный
- (C) не имеющий аналога
- (D) катастрофический

21. единомыслие (ligne 38)

- (A) одинаковый с кем-либо образ мыслей
- (B) примитивный образ мыслей
- (C) умение самостоятельно мыслить
- (D) разнообразие мнений

22. непрозрачный (ligne 43)

- (A) неприятный
- (B) непопулярный
- (C) абсолютно ясный
- (D) трудно понимаемый

23. терпимо (ligne 46)

- (A) ужасное положение
- (B) положение, с которым можно мириться
- (C) прекрасное положение
- (D) положение, которое невозможно терпеть

24. миф (ligne 72)

- (A) легенды о богах и героях
- (B) реально произошедшее событие
- (C) цирковое представление
- (D) кошмарный сон

III. COMPÉTENCE GRAMMATICALE

Choisissez la réponse adéquate.

25. мы приедем работать в Иркутск.
(A) Через месяц
(B) Месяц назад
(C) В месяц
(D) Каждый месяц
26. Это картин Репина.
(A) одна за другой
(B) одна и та же
(C) одна из
(D) одни
27. Я сегодня встречаюсь
(A) о друге.
(B) с другом.
(C) к другу.
(D) за другом.
28. он получит диплом юриста?
(A) Кем
(B) Когда
(C) Чем
(D) Сколько
29. Проект, вы участвуете, заинтересовал московских студентов.
(A) какой
(B) какому
(C) который
(D) в котором
30. Директор поставил подпись на официальном приглашении.
(A) его
(B) свои
(C) свой
(D) свою
31. Я люблю классическую музыку.
(A) больше всего
(B) больше, чем
(C) самый большой
(D) большую
32. Наша фирма каждый год в этой акции.
(A) участвовать
(B) участвует
(C) участвуем
(D) участвовали
33. Российские дипломаты прокомментировали встречу послом.
(A) о французском
(B) французский
(C) с французским
(D) французского
34. Завтра он хочет в Петербург со своей женой.
(A) поехать
(B) ездить
(C) приезжать
(D) приходиться
35. Журналисты должны быть проинформированы как можно
(A) быстрее.
(B) быстрый.
(C) быстрые.
(D) самые быстрые.
36. Закон был принят пять назад.
(A) год
(B) годов
(C) лет
(D) летом
37. Он ещё не знает, он на это совещание.
(A) если приедет
(B) приедет ли
(C) приедут
(D) будет приезжать
38. Студентам пройти практику на этой фирме.
(A) важнейший
(B) важное
(C) важный
(D) важно
39. Он давно мечтал стать
(A) дипломат.
(B) дипломатом.
(C) о дипломате.
(D) с дипломатом.

FIN

